

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Band: 62 (1968)
Heft: 2

Nachwort: Unglaublich im In- und Ausland
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Künstler, die den Regierenden so viel zu schaffen macht. Und diese Bewegung wird weitergreifen, wird sich mit anderen Kräften verbünden und die Erstarrung durchbrechen, die sich über die gesättigte, beamtete Oberschicht gelegt hat, für die es offenbar kein Problem des Sozialismus mehr gibt. In diesem Sinn mag es sich bewahrheiten, was Harry Braverman in der «Monthly Review» sagt: «Die Zeit kommt, da das Sowjetvolk im eigenen Namen und in eigener Person die Führung übernimmt, mit vollem Bewusstsein und Wissen... Die Geschichte ruft es auf, seine Zukunft in die eigenen Hände zu nehmen und selber zu tun, was keine Bürokraten für es zu tun vermögen.»

1. Februar

Hugo Kramer

Unglaublich im In- und Ausland

Rom, 5. Januar. Italiens Aussenminister teilte dem Sondergesandten Präsident Johnsons, Katzenbach mit, ein baldiges Ende des Vietnamkrieges würde dazu beitragen, das amerikanische Finanzproblem zu lösen. Worauf der präsidentielle Gesandte erwiderte, der Vietnamkrieg sei nicht schuld am amerikanischen Dollarabfluss und habe nur eine geringe Wirkung auf die USA-Zahlungsbilanz.

Washington Dispatch, Wall Street Journal, 5. Januar.

Auf die Frage, wie lange die Einschränkungen der Dollarzahlungen ans Ausland in Kraft bleiben würden, antwortete der Beamte des USA-Finanzamtes: «Sagen Sie mir wie lange der Vietnamkrieg noch dauert, dann kann ich Ihre Frage beantworten».

Aus I. F. Stone's Weekly
22. Januar 1968